

II-13004 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

**BUNDESMINISTER**

für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz
DR. MICHAEL AUSSERWINKLER

A-1031 Wien, Radetzkystraße 2
Telefon: 0222/711 72
Teletex: 322 15 64 BMGSK
DVR: 0649856

• GZ 114.140/8-I/D/14/94

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Dr. Heinz FISCHER

Parlament
1017 Wien

5908 IAB

1994-03-21

zu 5987/J

Die Abgeordnete zum Nationalrat Mag. Dr. Madeleine Petrovic und FreundInnen haben am 25. Jänner 1994 unter der Nr. 5987/J an mich beiliegende schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Fluor im Speisesalz gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1:

Die in der Anfrage als "Geheimstudie" bezeichnete Arbeit des ÖBIG beruht auf wissenschaftlichen Veröffentlichungen, die aus allgemein zugänglichen Datenbanken anhand bestimmter Kriterien ausgewählt wurden. Von einer "Geheimstudie" kann somit nicht die Rede sein. Ich schließe meiner Anfragebeantwortung die Liste dieser Arbeiten an. Die Auswahlkriterien stellen sich wie folgt dar:

- a. Originalarbeiten;
- b. möglichst hoher "Impact Factor" gemäß Journal Ranking des SCI Journal Citation Reports;
- c. besondere Berücksichtigung von Arbeiten über die grundsätzliche Wirksamkeit von Fluoriden in der Kariesprophylaxe;
- d. besondere Berücksichtigung von Arbeiten über eventuelle Langzeitfolgen der Fluoridaufnahme in der Kariesprophylaxe;
- e. Berücksichtigung von Arbeiten der Fluor-Kritiker;
- f. Berücksichtigung von Arbeiten der Fluor-Befürworter;
- g. nur deutsch- und englischsprachige Arbeiten und
- h. rasche Verfügbarkeit der diese Arbeit beinhaltenden Fachzeitschriften.

- 2 -

Es wurden auch Arbeiten von Herrn Ing. ZIEGELBECKER berücksichtigt, obwohl einige der Auswahlkriterien nicht auf sie zutreffen. Ebenso habe ich die Graphiken und Ausführungen der parlamentarischen Anfrage Nr. 3540/J an das ÖBIG weitergeleitet.

Die Behauptung, ich hätte Vertretern der Österreichischen Salinen AG bereits Einblick in Teilergebnisse der Studie gewährt, entspricht nicht den Tatsachen.

Zu Frage 2:

Die Fluor-Karies-Prophylaxe war ein Tagesordnungspunkt der Sitzung des OSR vom 15. Jänner 1994. Ein abschließendes Gutachten ist dabei nicht erfolgt und war auch entgegen den zitierten Zeitungsmeldungen nicht für Februar 1994 in Aussicht genommen.

Zu Frage 3:

Wie aus meiner Beantwortung vorangegangener parlamentarischer Anfragen bekannt sein müßte, bin weder ich noch ein Beamter meines Ressorts der Vorsitzende des OSR. Dem OSR liegen sowohl die erwähnten Arbeiten von Herrn Ing. ZIEGELBECKER vor sowie seine mir im November 1993 übermittelte Publikation in der Zeitschrift Fluoride. Ebenso habe ich dem OSR die Ausführungen zur parlamentarischen Anfrage 3540/J sowie jene Publikation und Graphik übermittelt, die der gegenständlichen parlamentarischen Anfrage beigelegt waren.

Zu Frage 4:

Im OSR fanden keine Anhörungen ausländischer Experten statt. Es sind auch zur Zeit keine vorgesehen.

- 3 -

Zu Frage 5:

Eine mögliche Erweiterung dieses Gremiums war für mich durchaus überlegenswert.

Zu Frage 6:

Eine Liste der derzeitigen ordentlichen und außerordentlichen Mitglieder des Obersten Sanitätsrates ist beigeschlossen.

Zu Frage 7:

Mein Ressort führt seit vielen Jahren laufend Präventionsprogramme zur Verringerung der wichtigsten Volkskrankheiten durch. Der Meinung, daß der Einsatz von Mitteln für die Kariesprophylaxe nicht sinnvoll wäre, kann ich mich aufgrund der derzeitigen Situation im Bereich der Mundgesundheit nicht anschließen.

Zu Frage 8:

Ich nehme die Ausführungen wie "Zwangsscharakter", "Gefährdungspotential und Nutzlosigkeit der Salz-Fluoridierung" zur Kenntnis, teile sie aber nicht. Sollte fluoridiertes Kochsalz in Österreich in den Handel kommen, wird dies eine deklarierte, keineswegs geheime und auf der freien Kaufentscheidung der KonsumentInnen beruhende Maßnahme darstellen. Die Unterstellungen einer Zwangsmedikation weise ich entschieden zurück. Wie ich bereits wiederholt betont habe, hat mein Ressort die Kritik an der Fluor-Kariesprophylaxe weder ignoriert noch "schubladisiert". Die von mir in Auftrag gegebene Studie soll zur Schaffung einer neuen Ausgangsbasis für die weitere Vorgangsweise zur Kariesreduktion in Österreich beitragen.

Zu Frage 9:

Unter Speisesalz versteht man das durch bergmännischen Abbau (Steinsalz), in Salinen (Siedesalz) oder aus Meerwasser (Meersalz) gewonnene, für die menschliche Ernährung bestimmte Kochsalz (Österr. Lebensmittelbuch, III. Auflage, Kapitel B 21, Abs.1).

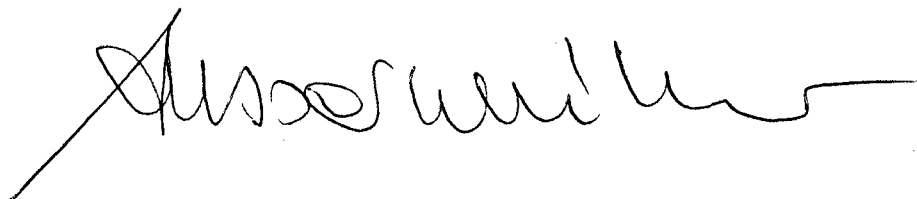
Speisesalz ist ein Stoff, der dazu bestimmt ist, vom Menschen überwiegend zu Ernährungs- oder Genußzwecken gegessen zu werden, und somit ein Lebensmittel im Sinne des § 2 Lebensmittelgesetzes (LMG) 1975.

Regelungen des Lebensmittelgesetzes können sich auf die

- Reinheit (Menge natürlicher Begleitstoffe)
- technologische Erfordernisse (Zusatzstoffe, z.B. zur Vermeidung des Klumpens)
- geschmackliche Zusätze (Gewürze, Zitronensäure, Aromastoffe, usw.) beziehen.

Dies ist durch die Anforderungen des Österreichischen Lebensmittelbuches erfüllt. Die Zulassung von Zusätzen aus Gründen der medizinischen Prophylaxe, wie die Fluorisierung von Speisesalz, kann allerdings nicht Inhalt des Lebensmittelgesetzes sein. So ist beispielsweise die Jodierung für Kropfprophylaxe auch nicht Regelungsinhalt des LMG, sondern durch das Speisesalzgesetz, BGBl.Nr. 112/1963, welches durch das LMG 1975 (siehe § 80 Abs.1) unberührt bleibt, festgelegt.

Lebensmittelrechtliche Bestimmungen können daher einen eventuellen Zusatz von Fluor zur Kariesprophylaxe weder vorschreiben noch verbieten.



Vor diesem Hintergrund stellen die unterfertigten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz folgende

A n f r a g e

BEILAGEN

1.) Sind Sie bereit, die von Ihrem Ressort gegenüber dem GRÜNEN KLUB und den Kritikern der Fluoridierung bisher geheim gehaltene, mit öffentlichen Mitteln Ihres Ressorts vom ÖBIG erstellte Fluor-Studie und sonstige in diesem Sinne vorliegende wissenschaftliche Entscheidungshilfen (z.B. Empfehlungen und Gutachten in- und ausländischer Fluor-Experten) vollinhaltlich und unverzüglich zur Verfügung zu stellen und ausreichende Gelegenheit zur kritischen schriftlichen Stellungnahme und allfälligen Gegenäußerung (das ÖBIG hatte für seine Expertise 7 Monate Zeit) zu geben?

2.) Werden Sie die Befassung und Entscheidung des Obersten Sanitätsrates mit der Fluor-Sache und insbesondere mit der Salzfluoridierung bis zum Vorliegen dieser kritischen Stellungnahmen und allfälligen Gegenäußerungen sofort von

der Tagesordnung des OSR absetzen und den OSR erst nach Vorliegen der kritischen Stellungnahmen und Gegenäußerungen damit befassen?

3.) Sind Sie bereit, den OSR, dessen Vorsitzender Sie oder ein Beamter Ihres Ressorts in Ihrer Vertretung sind, zu veranlassen, daß er sich nicht nur auf die herrschende medizinische Meinung in der Fluor-Sache stützt, sondern auch ernsthaft und wissenschaftskritisch unter Berücksichtigung der "Mindermeinungen" damit auseinandersetzt?

4.) Fanden im OSR bereits Anhörungen oder die Vorlage von Expertisen von sogenannten "anerkannten" in- und ausländischen Fluor-Experten (wie z.B. des Schweizer Zahnmediziners Prof. Marthaler) zur Salzfluoridierung statt oder sind solche beabsichtigt? Wenn ja, wann?, wer?, wo?, und warum wurden keine Kritiker zu diesen Anhörungen zugezogen und/oder zur Stellungnahme aufgefordert? Wenn nein, werden im Falle solcher beabsichtigter Anhörungen im OSR künftig gleichzeitig auch Kritiker zugezogen?

5.) Sind Sie bereit, den Obersten Sanitätsrat, dem seit langem die Erstellung falscher Gutachten in der Fluor-Sache, die Umgehung der Intentionen des Gesetzgebers z.B. durch Empfehlung zur Aufhebung der Rezeptpflicht für ein langjährig rezeptpflichtiges Medikament ausschließlich zwecks Umgehung des Rezeptpflichtgesetzes, und Interessenskollisionen von Mitgliedern in Impfangangelegenheiten vorgeworfen werden, endlich aufzulösen, neu zu strukturieren und auf eine viel breitere und neutralere Basis zu stellen?

6.) Wer sind derzeit die Mitglieder des OSR und seiner Ausschüsse und welchen Einrichtungen, Institutionen und Fachgebieten gehören sie an?

7.) Werden Sie die umstrittene, gesetzwidrige, und untaugliche Fluortablettenaktion umgehend ersatzlos einstellen und die frei werdenden Mittel (mindesten 6 Millionen Schilling) für sinnvolle Maßnahmen wie z.B. die Anti-Raucherkampagne oder die Krebsbekämpfung einsetzen?

8.) Sind Sie bereit, den Zwangscharakter, das erhebliche Gefährdungspotential und die Nutzlosigkeit der Salzfluoridierung zur Kenntnis zu nehmen und mit der Gepflogenheit Ihres Ressorts, die Kritik an der Fluoridierung als "Mindermeinung" zu ignorieren und zu schubladisieren, endlich zu brechen?

9.) Werden Sie den Zusatz der Fluor-Chemikalien zum Koch- und Speisesalz weiterhin verbieten, den Import solchen Salzes aus dem EWR nach dem LMG 1975 nicht zulassen, und die EWR-Staaten zur Aufgabe der Salzfluoridierung zu bewegen versuchen?

2 Beilagen

Sektion II
BÜRO DES OBERSTEN SANITÄTSRATES

Ordentliche und außerordentliche Mitglieder
des Obersten Sanitätsrates im Bundesministerium
für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz

XVI. Funktionsperiode 1992/1994

ORDENTLICHE MITGLIEDER

Präsident:

Univ.-Prof. Dr. Herbert BRAUNSTEINER
Vorstand der Medizinischen Klinik der
Universität Innsbruck
Anichstraße 35
6010 Innsbruck

Vizepräsident:

Univ.-Prof. Dr. J. Heinrich HOLZNER
Vorstand des Institutes für Pathologische
Anatomie
Spitalgasse 4
1090 Wien

Univ.-Prof. Dr. Adolf BECK
beratender Arzt des Hauptverbandes der
österreichischen Sozialversicherungsträger
Kundmanngasse 21
1030 Wien

Univ.-Prof. Dr. Peter DEETJEN
Vorstand des Institutes für Physiologie
und Balneologie der Universität Innsbruck
Schöpfstraße 41
6020 Innsbruck

- 2 -

Univ.-Prof. Dr. Manfred P. DIERICH
Vorstand des Institutes für Hygiene
der Univ.-Innsbruck
Fritz-Pregl-Straße 3
6010 Innsbruck

Univ.-Prof. Dr. Heinz DITTRICH
beratender Arzt des Hauptverbandes der
österreichischen Sozialversicherungsträger
Kundmanngasse 21
1030 Wien

Univ.-Prof. Dr. Karl FELLINGER
Rudolfinerhaus
Billrothstraße 78
1190 Wien

Univ.-Prof. Dr. Arnulf FRITSCH
Vorstand der I. Chirurgischen
Universitätsklinik Wien
Alser Straße 4
1090 Wien

Oberstadtphysika Hofrätin
Dr. Helene KAPAUN
Landessanitätsdirektorin von Wien
Gonzagagasse 23
1010 Wien

Univ.-Prof. Dr. Wolfgang KOOS
Vorstand der Neurochirurgischen
Klinik der Universität Wien
Währinger Gürtel 18-20
1090 Wien

Univ.-Prof. Dr. Rainer KOTZ
Vorstand der Orthopädischen
Klinik der Universität Wien
Garnisongasse 13, 9. Hof
1090 Wien

Univ.-Prof. DDr. Otto KRAUPP
Vorstand des Pharmakologischen
Institutes der Universität Wien
Währinger Straße 13a
1090 Wien

- 3 -

- 3 -

Univ.-Prof. Dr. Reinhard KREPLER
Ärztlicher Direktor des Allgemeinen
Krankenhauses der Stadt Wien
Währinger Gürtel 18-20
1090 Wien

Univ.-Prof. Dr. Christian KUNZ
Vorstand des Institutes für Virologie
der Universität Wien
Kinderspitalgasse 15
1090 Wien

Univ.-Prof. Dr. Ronald KURZ
Vorstand der Kinderklinik der
Universität Graz
Auenbruggerplatz 30
8036 Graz

Sektionschef
Univ.-Doz. Dr. Gunter LIEBESWAR
Leiter der Sektion II im Bundesministerium
für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz
Radetzkystraße 2
1031 Wien

Primarius Dr. Michael NEUMANN
Präsident der Österreichischen Ärztekammer
Weihburggasse 10-12
1010 Wien

Dr. Erich OSWALD
Elisabethstraße 24/22
1010 Wien

Primarius Univ.-Prof. Dr. Erich SCHERZER
Ärztlicher Leiter des Rehabilitations-
zentrums Wien-Meidling
Kundratstraße 37
1120 Wien

Dr. Klaus SCHNEIDER
Chefarzt der Pensionsversicherungsanstalt
der Arbeiter
Rossauer Lände 3
1090 Wien

- 4 -

- 4 -

Univ.-Prof. Dr. Georg WICK
Vorstand des Institutes für Allgemeine
Experimentelle Pathologie der
Universität Innsbruck
Fritz-Pregl-Straße 3
6020 Innsbruck

Univ.-Prof. Dr. Gerhard WIEDERMANN
Vorstand des Institutes für Spezifische
Prophylaxe und Tropenmedizin der
Universität Wien
Kinderspitalgasse 15
1090 Wien

Univ.-Prof. Dr. Ernst WOLNER
Vorstand der II. Chirurgischen Klinik
der Universität Wien
Spitalgasse 23
1090 Wien

Univ.-Prof. Dr. Klaus WOLFF
Vorstand der I. Hautklinik der
Universität Wien
Alser Straße 4, Hof 2
1090 Wien

AUSSERORDENTLICHE MITGLIEDER

Obermedizinalrat
Doz. Dr. Egmont BAUMGARTNER
Präsident der Österreichischen Akademie
für Arbeitsmedizin
Aichheim 21
6060 Hall/Tirol

Univ.-Prof. Dipl.Ing. Dr. Ernst BRANDL
Veterinärmedizinische Universität Wien
Linke Bahngasse 11
1030 Wien

Univ.-Prof. Dr. Helmut DENK
Vorstand des Institutes für Pathologische
Anatomie der Universität Graz
Auenbruggerplatz 25
8036 Graz

- 5 -

- 5 -

Direktor Hofrat
Prim. Dr. Alfred HUBER
Ärztlicher Leiter der Krankenanstalt der
Stadt Wien-Rudolfstiftung
Juchgasse 25
1030 Wien

Univ.-Prof. Dr. Michael KUNZE
Vorstand des Institutes für Sozialmedizin
der Universität Wien
Alser Straße 21
1080 Wien

Univ.-Prof. Dr. Rolf SCHULTE-HERMANN
Vorstand des Institutes für
Tumorbiologie-Krebsforschung
Abteilung für Experimentelle Toxikologie
Borschkegasse 8a
1090 Wien

Dr. Hans SEYFRIED
Chefarzt der Sozialversicherungsanstalt
der Bauern
Ghegastraße 1
1031 Wien

Mag.-pharm. Franz WINKLER
Präsident der Österreichischen
Apothekerkammer
Spitalgasse 31
1090 Wien

Univ.-Prof. Dr. Hans WINKLER
Vorstand des Institutes für Pharmakologie
der Universität Innsbruck
Peter-Mayr-Straße 1
6020 Innsbruck

Mag.-pharm. Dr.phil. Franz ZEIDLER
Generaldirektor der Herba AG
Michelbeuerngasse 9
1090 Wien

- 1 Aardema Marilyn J., Gibson David P., LeBoeuf Robert A.
Sodium fluoride-induced chromosome aberrations in different stages of the cell cycle: a proposed mechanism
= Mutation Research 223/1989, 191-203
- 2 Attwood D., Blinkhorn A.S.
Dental health in schoolchildren 5 years after water fluoridation ceased in south-west Scotland
= International Dental Journal 41/1991, 43-48
- 3 Booth I.M., Mitropoulos C.M., Worthington H.V.
A comparison between the dental health of 3-year-old children living in fluoridated Huddersfield and non-fluoridated Dewsbury in 1989
= Community Dental Health 9/1992, 151-157
- 4 Borsboom P.C.F., v.d. Mei H.C., Arends J.
Enamel Lesion Formation with and without 0.12 ppm F in Solution
= Caries Research 19/1985, 396-402
- 5 Busse Horst, Geiger Lenz
Fluoridierungsmaßnahmen und Kariesprävalenz bei Schülern in der ehemaligen DDR
= Oralprophylaxe 12/1990, 145-153
- 6 ten Cate J.M., Rempt H.E.
Comparison of the in vivo Effect of a 0 and 1,500 ppm F MFP Toothpaste on Fluoride Uptake, Acid Resistance and Lesion Remineralization
= Caries Research 20/1986, 193-201
- 7 Chilvers Clair
Cancer mortality by site and fluoridation of water supplies
= Journal of Epidemiology and Community Health 36/1982, 237-242
- 8 Chinoy Niloufer J., Pradeep P.K., Sequeira Eveline
Effect of Fluoride Ingestion on the Physiology of Reproductive Organs of Male Rat
= Journal of Environmental Biology 13/1992, 055-061
- 9 Clovis J., Hargreaves J.A., Thompson G.W.
Caries Prevalence and Length of Residency in Fluoridated and Non-Fluoridated Communities
= Caries Research 22/1988, 311-315

- 10 Frencken J.E., König K.G., Mulder J. u.a.
Exposure to Low Levels of Fluoride and Dental Caries in Deciduous Molars of Tanzanian Children
= Caries Research 26/1992, 379-383
- 11 Freni Stan C., Gaylor David W.
International Trends in the Incidence of Bone Cancer Are Not Related to Drinking Water Fluoridation
= Cancer 70 (1992) 3, 611-618
- 12 Grandjean Philippe, Juel Knud, Jensen Ole Møller
Mortality and cancer morbidity after heavy occupational fluoride exposure
= American Journal of Epidemiology 121 (1985) 1, 57-64
- 13 Griffith G. Wynne
Fluoridation and cancer mortality in Anglesey
= Journal of Epidemiology and Community Health 39/1985, 224-226
- 14 Groeneveld Arie
Longitudinal study of prevalence of enamel lesions in a fluoridated and non-fluoridated area
= Community Dental Oral Epidemiology 13/1985, 159-163
- 15 Hanley jr. T.R., Calhoun L.L., Kociba R.J. u.a.
The Effects of Inhalation Exposure to Sulfuryl Fluoride on Fetal Development in Rats and Rabbits
= Fundamental and applied Toxicology 13/1989, 79-86
- 16 Hoore W.D., van Nieuwenhuysen J.-P.
Benefits and risks of fluoride supplementation: caries prevention versus dental fluorosis
= European Journal of Pediatrics 151 (1992) 8, 613-616
- 17 Ismail A.I., Brodeur J.-M., Kavanagh M. u.a.
Prevalence of Dental Caries and Dental Fluorosis in Students, 11-17 Years of Age, in Fluoridated and Non-Fluoridated Cities in Quebec
= Caries Research 24/1990, 290-297
- 18 Kalsbeek Huib, Verrips Erik, Backer Dirks Otto
Use of fluoride tablets and effect on prevalence of dental caries and dental fluorosis
= Community Dental Oral Epidemiology 20/1992, 241-245

- 19 Kopczyk Raymond A., Abrams Herbert, Brown Albert T. u.a.
Clinical and Microbiological Effects of a Sanguinaria-Containing Mouthrinse and Dentifrice With and Without Fluoride During 6 Months of Use
= Journal of Periodontology, October 1991, 617-622
- 20 Kumar Jayanth V., Green Elmer L., Wallace William u.a.
Trends in Dental Fluorosis and Dental Caries Prevalences in Newburgh and Kingston, NY
= American Journal of Public Health 79 (1989) 5, 565-569
- 21 Li Yiming, Heerema Nyla A., Dunipace Ann J. u.a.
Genotoxic effects of fluoride evaluated by sister-chromatid exchange
= Mutation Research 192/1987, 191-201
- 22 Mahoney Martin C., Nasca Philip C., Burnett William S. u.a.
Bone Cancer Incidence Rates in New York State: Time Trends and Fluoridated Drinking Water
= American Journal of Public Health 81 (1991) 4, 475-479
- 23 Marks R.G., D'Agostino R., Moorhead J.E. u.a.
A Fluoride Dose-response Evaluation in an Anticaries Clinical Trial
= Journal of Dental Research 71 (1992) June, 1286-1291
- 24 Maurer James K., Cheng Michael C., Boysen Byron G. u.a.
Two-Year Carcinogenicity Study of Sodium Fluoride in Rats
= Journal of the National Cancer Institute 82 (1990) 13, 1118-1126
- 25 Mellberg J.R., Petrou I.D., Grote N.E.
A Study of the Ability of an in situ Remineralization Model to Differentiate between the Effects of Two Fluoride Dentifrices that Produced Significantly Different Clinical Caries Results
= Journal of Dental Research 71 (1992) May, 1169-1172
- 26 Milsom K., Mitropoulos C.M.
Enamel Defects in 8-Year-Old Children in Fluoridated and Non-Fluoridated Parts of Cheshire
= Caries Research 24/1990, 286-289
- 27 Moran J., Addy M., Newcombe R.
Comparison of the effect of toothpastes containing enzymes or antimicrobial compounds with a conventional fluoride toothpaste on the development of plaque and gingivitis
= Journal of Clinical Periodontology 16/1989, 295-299

- 28 Riordan P.J.**
Dental Caries and Fluoride Exposure in Western Australia
= Journal of Dental Research 70 (1991) July, 1029-1034
- 29 Schwibbe G., Turgut R.**
Zur kariesprophylaktischen Wirksamkeit der Tablettenfluoridierung bei Kleinkindern
= Zahnärztliche Welt und zahnärztliche Reform 96 (1987) 10, 936-942
- 30 Stockwell A.J., Medcall G.W., Rutledge G.J. u.a.**
Dental caries experience in schoolchildren in fluoridated and non-fluoridated communities in Western Australia
= Community Dental Oral Epidemiology 18 (1990) 4, 184-189
- 31 Thomson E.J., Kilanowski F.M., Perry P.E.**
The effect of fluoride on chromosome aberration and sister-chromatid exchange frequencies in cultured human lymphocytes
= Mutation Research 144/1985, 89-92
- 32 Treasure Elizabeth T., Garth Dever J.**
The prevalence of caries in 5-year-old children living in fluoridated and non-fluoridated communities in New Zealand
= New Zealand Dental Journal 88/1991, 9-13
- 33 Tsutsui Takeki, Suzuki Nobuko, Ohmori Manabu**
Sodium Fluoride-induced Morphological and Neoplastic Transformation, Chromosome Aberrations, Sister Chromatid Exchanges, and Unscheduled DNA Synthesis in Cultured Syrian Hamster Embryo Cells
= Cancer Research 44 (1984) March, 938-941
- 34 Widenheim Jan, Birkhed Downen**
Caries-preventive effect on primary and permanent teeth and cost-effectiveness of an NaF tablet preschool program
= Community Dental Oral Epidemiology 19 (1991) 2, 88-92
- 35 Ziegelbecker Rudolf**
Natürlicher Fluoridgehalt des Trinkwassers und Karies
= Das Gas- und Wasserfach 122 (1981) 11, 495-497
- 36 Ziegelbecker Rudolf**
Zur Frage eines Zusammenhanges zwischen Trinkwasserfluoridierung, Krebs und Leberzirrhose
= Das Gas- und Wasserfach 128 (1987) 2, 111-116

- Ziegelbecker R. und R.C. Ziegelbecker
WHO Data on Dental Caries and Natural Water Fluoride
Levels
= Fluoride 26 (1993) 4, 237-298

- U.S. Department of Health and Human Services
NTP Technical Report on the Toxicology and Carcinogenesis
Studies of Sodium Fluoride in F344/N Rats and B6C3F1 Mice.
NTP TR 393, NIH Publication No. 90-2848 (1990)